

Sanfte Klänge aus Nord- und Südamerika

Caro Trischler Trio präsentierte im KuTa bekannte und weniger bekannte Stücke

Rauenthal. (chk) – „Jung, regional und erfrischend“, stellte Stefanie Börner vom Team des Kultur- und Tagungshauses (KuTa) das Caro Trischler Trio vor. „Sie singen Stücke aus Nordamerika und Südamerika, aus Brasilien, was mich besonders freut, denn ich höre gerne brasilianische Musik.“ Diese Spannweite zeigt sich auch im Titel der Veranstaltung und der CD des Trios „North e Sul“, der bewusst in Englisch und Portugiesisch gehalten ist.

Das Trio stellte allerdings überwiegend Stücke vor, die nicht auf diesem Album sind, sondern sorgfältig zusammengetragen wurden und teilweise weniger bekannt sind – echte Geheimtipps sozusagen. Caro Trischler erzählte, bei welchen Konzerten sie auf die Stücke aufmerksam wurde und wie sie zu ihren Lieblingsongs wurden, die sie mit Pianist Ulf Kleiner, gesammelt und arrangiert hat.



Caro Trischler – eine Meisterin der leisen Töne.

Es waren überwiegend leise Töne, die Caro Trischler mit ihrer ausdrucksstarken Stimme interpretierte und sich dabei auf der Gitarre begleitete. Die Arrangements von Ulf Kleiner, am Fender Rhodes Piano verliehen den portugiesisch gesungenen Stücken und Pop- und Jazzballaden einen besonderen Reiz, ebenso die von Schlagzeuger Max Jentzen begleitenden, beinahe sanften Rhythmen. Offenbar hat das Trio eine Fangemeinde, die ihm nach Rauenthal gefolgt war. Obwohl alle drei schon viele Jahre in Mainz wohnen, haben sie Rauenthal bisher nicht gekannt. „Das ist eine wunderbare Entdeckung für uns“, gestand Caro Trischler.

Das Publikum folgte mit großer Aufmerksamkeit der Lieblingsmusik des Trios und spendete nach jedem Stück begeisterten Applaus. Zu den brasilianischen Stücken zählten beispielsweise „Oba lá vem ela“ von Jorge Ben Jor. Zu den Stücken in englischer Sprache zählten Songs von Bonnie Raitt, Melody Gardot und von ihren liebsten Sängerinnen Joni Mitchell und Tina Dico. „Tina Dico ist keine amerikanische Sängerin, sondern kommt aus Dänemark und lebt auf Island. Von ihr interpretierte das Trio den „Rebel Song“, der als Live-Mitschnitt auf der CD „North e Sul“ zu hören ist. Auch einen eigenen Song „Neither Here Nor There“ stellte das Trio dem Publikum vor.

„Es war schön, diese wunderbare Spielstätte kennengelernt zu haben“, versicherte Caro Trischler. Sie dankte Stefanie Börner und dem ganzen KuTa-Team, ihren „Jungs“ Ulf und Max und dem Publikum, dessen Aufmerksamkeit und Begeisterung bis zum Schluss anhält. Deshalb wurde der langanhaltende Beifall noch mit einer Zugabe belohnt: „Moon River“ von Henry Mancini.



Das Caro Trischler Trio präsentierte Songs überwiegend aus Nord- und Südamerika und aus Brasilien.



Das Publikum im KuTa zeigte anhaltende Begeisterung.